

FACHSYMPOSIUM

EMPTY SPACES

—
Forschung zu
Antisemitismus
in Geschichte
und Gegenwart

8. Nov.

13:00-17:30

9. Nov.

09:30-17:00



ABSTRACT

EMPTY SPACES

Das Fachsymposium ist ein etabliertes Format und eine seit 2015 einmal jährlich stattfindende Veranstaltung. Das diesjährige Fachsymposium setzt Geschichte und Gegenwart von Forschung zu Antisemitismus in Beziehung zum professionellen Handeln an (Hoch-)Schulen, an Gedenkstätten, in der Frühpädagogik und Jugendbildung, in der Erwachsenenbildung, in Sicherheits- und Strafverfolgungsbehörden.

Im Fokus steht das Bild von *Empty Spaces* (Leerstellen, leere Räume), welches im Programm symbolisch für die Entwicklungsgeschichte der Forschung zu Antisemitismus im deutschsprachigen Raum steht.

Gemeinsam mit einschlägigen Expert*innen wollen wir die verschiedenen Ansätze der Antisemitismusforschung in den Blick nehmen und mögliche Leerstellen kritisch diskutieren. Das Anliegen des Fachsymposiums ist damit zum einen der Rückblick in die Geschichte und zum anderen die Bestandsaufnahme und Gegenwartsfragen in der Forschungslandschaft. Neu sind die empirischen Analysen von Antisemitismus in institutionellen Kontexten wie Schule, die in einem, zuvor überwiegend historisch und theoretisch untersuchten Feld, neue Erkenntnisse hervorbringen und zur Aktualisierung des Feldes beitragen. Paradigmatisch neu ist auch die neuere Erforschung von jüdischen Perspektiven auf Antisemitismus.

Daran schließen die drängenden Fragen nach angemessenem Transfer von empirischen Forschungsbefunden in die Praxisfelder und nach der stärkeren Fundierung der bildungspolitischen Kommunikation und Vermittlung an.

Wir laden herzlich alle ein, die an Forschung, Forschungstransfer und Forschungsreflexion zu Antisemitismus in unterschiedlichen Handlungsfeldern interessiert sind!

PROGRAMM

8. NOVEMBER 2021

13:00 Uhr

GRUSSWORTE

Dr. Felix Klein

(Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus)

Katharina von Schnurbein

(Antisemitismusbeauftragte der Europäischen Kommission)

13:45 Uhr

THEMATISCHER EINSTIEG

Marina Chernivsky

(Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment)

14.00 – 15.30 Uhr

1_SYMPOSIUM

Entwicklungsgeschichte der Forschung zu Antisemitismus in Deutschland – Traditionslinien, Leerstellen, Aktualisierungen

Prof. Dr. Gideon Botsch

(Universität Potsdam)

Prof. Dr. Uffa Jensen

(Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin)

Prof. Dr. Samuel Salzborn

(Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung)

Prof. Dr. Barbara Schäuble

(Alice Salomon Hochschule Berlin)

Moderation: Shelly Kupferberg

(RBB)

15.30 – 16.00 Uhr

Pause

16.00 – 17.30 Uhr

2_SYMPOSIUM

Zur Bedeutung der Wirkungsgeschichte der Shoah für die Erforschung des Antisemitismus der Gegenwart

Prof. Dr. **Micha Brumlik**

(Selma-Stern-Zentrum für Jüdische Studien
Berlin-Brandenburg)

Dr. **Matthias Heyl**

(Gedenkstätte Ravensbrück)

Prof. Dr. **Dani Kranz**

(Ben-Gurion University of the Negev)

Moderation: Dr. **Friederike Lorenz-Sinai**

(FH Potsdam)

9. NOVEMBER 2021

09.30 – 11.00 Uhr

3_SYMPOSIUM

Zur Rolle und Bedeutung jüdischer Perspektiven in der Antisemitismusforschung

Prof. Dr. **Julia Bernstein**

(Frankfurt University of Applied Science)

Marina Chernivsky

(Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment)

Prof. Dr. **Katrin Reimer-Gordinskaya**

(Hochschule Magdeburg/ Stendal)

Moderation: **Nikolas Lelle**

(Amadeu Antonio Stiftung)

11.00 – 11.30 Uhr

Pause

11.30 – 13.00 Uhr

4_SYMPOSIUM

Dialog und Transfer zwischen Wissenschaft, Bildung und Prävention

Leah Czollek

(Institut Social Justice und Radical Diversity)

Thomas Heppener

(BMFSFJ)

Prof. Dr. **Astrid Messerschmidt**

(Bergische Universität Wuppertal)

Moderation: Dr. **Andrés Nader**

(RAA Berlin)

13.00 – 13.30 Uhr

Pause

13.30 - 15.00 Uhr

DIGITALE FORSCHUNGSWERKSTÄTTEN

Bildung Soziale Arbeit, Lehre und Forschung im Gespräch

- 1) Unbehagen an der Geschichte? Studienbefunde zum Umgang mit Antisemitismus an Gedenkstätten**

Marina Chernivsky (Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment) im Gespräch mit Dr. **Elke Gryglewski** (Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten)

- 2) Antisemitismus im Schulalltag – Studienbefunde und Erkenntnisse aus der Beratungsarbeit mit Betroffenen antisemitischer Gewalt und Diskriminierung**

Johanna Schweitzer (Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment) im Gespräch mit **Tabea Adler** (OFEK e.V.) und **Sharon Burkhard** (OFEK e.V.)

- 3) Migration und Multidirektionalität. Narrative von Zugewanderten über Jüdinnen*Juden, die Shoah und Israel in der historisch-politischen Bildungsarbeit**

Dr. **Sina Arnold** (Zentrum für Antisemitismusforschung / Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)) im Gespräch mit **Tanja Lenuweit** (Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung)

4) Emotional heritage and secular pilgrimage – German teachers learning about the Shoah in Israel [English]

Lance Levenson (Hebrew University) im Gespräch mit Dr. **Friederike Lorenz-Sinai** (FH Potsdam)

15.30 – 17.00 Uhr

TRANSFERWORKSHOPS

Wie kann der Austausch zwischen Forschung und Praxis gelingen?

1) Reflexive Bildungsarbeit gegen Antisemitismen – Theoretische, praktische und didaktische Herausforderungen

PD Dr. **Stefan Müller** (Universität Gießen) im Gespräch mit **Marina Chernivsky** (Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment)

2) Israelbezogener Antisemitismus – Empirische Erkenntnisse und Handlungsoptionen

Prof. Dr. **Julia Bernstein** (Frankfurt University of Applied Sciences) im Gespräch mit **Romina Wiegemann** (Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment)

3) Gegen Antisemitismus bilden – Herausforderungen des Theorie-Praxis-Transfers

Lea Güse (Akriba, Jugendbildungsstätte LidiceHaus) im Gespräch mit **Jana Scheuring** (Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment)

4) Kontext Strafvollzug – Einblicke in und Herausforderungen für die Forschung und Präventionsarbeit

Dr. **Linda Giesel** (Hochschule Merseburg) im Gespräch mit Dr. **Katinka Meyer** (Anne-Frank-Zentrum)

kompetenz zentrum

PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.



**Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.**



Gefördert durch:



This project is funded by the
Rights Equality and Citizenship
Programme of the European Union



In Kooperation mit:



Fachhochschule Potsdam
University of
Applied Sciences

